

Dozwil

Schulort:	Dozwil	Kanton 1799:	Thurgau	Gemeine Herrschaft Thurgau
Konfession des Ortes:	gemischt konfessionell	Distrikt 1799:	Arbon	Ort/Herrschaft 1750:(Gerichtsherrschaft des Fürststabs von St. Gallen)
		Agentschaft 1799:	Dozwil	Kanton 2015:
		Kirchgemeinde 1799:	Kesswil	Gemeinde 2015:
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 56-57v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 48: Dozwil, [http://www.stapferenquete.ch/db/48].			
In dieser Quelle werden folgende 3 Schulen erwähnt:	- Dozwil (Niedere Schule, reformiert) - Dozwil (Niedere Schule, Singschule, Nachtschule, reformiert) - Dozwil (Niedere Schule, Repetierschule, reformiert)			

19.02.1799

FRAGEN.

U(e)ber die Schul, Welche mir in einem Blätlein sind zugekommen, Und hiermit zur Beantwortung folgen, Und an seine Behörde, Dem Geehrten, und Hochgeschätzten, Bürger, Minister, Der Kentnißen, und Wißenschaften Zubeschleüningen

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Dottswil
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Ein Dorf von 70 Haushaltungen.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Jst eine eigne Gemeine, und Agentschaft.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Pfarrgenößig auf Keßweil, biß an 5 Häuser.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Distrikt Arbon.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Canton Thurgäu.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Eigentliches Schulrecht hat nur das beysamen ligende Dorf.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Namen welche die Schul besuchen sind,
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	a. Hamißfeld. ohngefehr 200. Schrit entfernt. Von daher komen 4. Kinder.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	b. Brüschevil. ist eine kleine Viertelstund entlegen, Aus diesem sind 6 Kinder. Diese Zwey Orte sind Pfarrgenößig auf Sommary.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Keßweil, Utweil, Hatschweil, Hefenhofen.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Eine Jede ist eine Halbe Stunde entlegen.

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Buchstabieren, gedruckt und geschriebnes Lesen. Schreiben, und Rechnen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	[[[Seite 2] Von Martiny biß May.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Namenbüchly; Lehrmeister, Zeügnuß; Testament, und das St. Gallische Rechenbuch, nebst anderen Bücherey, welche die Kinder mit bringen.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Die Vorzedel sind mit Numero Bezeichnet, Und Wechslen alle halbe Tage ab.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schule währet Täglic 7 Stund.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die Kinder sind in 3. Claßen eingetheilt. 1. die lesen und schreiben. 2. die buchstabieren. 3. die anfänger.

III. Personal-Verhältnisse.

III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?	Den Schullehrer, a. Hat bisher die gemeind erwählt. Und dem Pfarrer zum EXAMINIEREN Vorgestellt,
III.11.b	Auf welche Weise?	Hans Conrad Schoop,
III.11.c	Wie heißt er?	Aus der Gemeine.
III.11.d	Wo ist er her?	Alt 52. Jahr drey Monat,
III.11.e	Wie alt?	Vater, Mutter. Ein erwachsner Sohn, und Tochter nebst einem bruder.
III.11.f	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	
III.11.g	Wie lang ist er Schullehrer?	
III.11.h	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Er war allzeit bey Haus, und des Handtwerks ein Weber.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Neben dem Lehramt Keine Verrichtung.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Schulkinder sind überhaupt, 40 Knaben, 20.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Mädchen, 20.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	

IV. Ökonomische Verhältnisse.

IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	ist vorhanden.
IV.13.b	Wie stark ist er?	Besteht aus 400. fl.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	aus den Zinsen und Vermächtnißen.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Jst von dem Kirchen und Armenguth ganz separiert.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	[[[Seite 3] Schulgeld: ein Schuler zalt 3. xr. wochentlich.
IV.15	Schulhaus.	Schulhaus ist kein eignes, ich gebe das meinige her.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	Es ist geräumig und groß genug.

IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Der Schulmeister erhält sein Haus im baulichen Stand.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	Aus allen diesen Fragen Hat der Schullehrer nichts: als von jedem Kind in einer Wochen 3. Creüzer. Die Armen darvon ausgenommen, Welche aus obigem Capitalzins: Wie auch die Nacht oder Sing Schul Frey gehalten werden: Doch so, daß der Schulmeister die Liechter selbst anschaffen und Bezahlen muß.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.a		
IV.16.B.b	Schulgeldern?	Aus allen diesen Fragen Hat der Schullehrer nichts: als von jedem Kind in einer Wochen 3. Creüzer. Die Armen darvon ausgenommen, Welche aus obigem Capitalzins: Wie auch die Nacht oder Sing Schul Frey gehalten werden: Doch so, daß der Schulmeister die Liechter selbst anschaffen und Bezahlen muß.
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Anmerkung, Es wird auch alle Wochen ein Tag die Repetier Schule gehalten, Wo am Vormittag die Biblischen Historien gelesen und ausgelegt. Am Nachmittag aber Zu Brief auf säzen, und brief Lesen die größeren Kinder Unterrichtet. werden, Wobey der geliebt Bürger Pfarrer DECAN, und Kirchenraht mehrtheils selbst gegen wärtig. Jndeßen, Nebst Gruß, und Freundschaft und Empfehlung. in Ihre Gunst und gewogenheit, bin mit Wahrer. Hochachtung. Meines Jnsonders Zu verehrenden, Bürger, Ministers, gehorsame und getreue Mitbürger, Dottzweil den 19.ten Hornung 1799. Hans Conrad Schoop Schulmeister, und Unter agent.

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR BO 1000/1483, Nr. 1463, fol. 56-57v
	FRAGEN.
Briefkopf	U(e)ber die Schul, Welche mir in einem Blätlein sind zugekomen, Und hiermit zur Beantwortung folgen, Und an seine Behörde, Dem Geehrten, und Hochgeschätzten, Bürger, Minister, Der Kentnißen, und Wißenschaften Zubeschleunigen
Transkriptionsdatum	08.01.2010
Datum des Schreibens	19.02.1799
Faksimile	48BAR_BO_10001483_Nr_1463_fol_56-57v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Schoop
Verfasser Vorname	Hans Conrad
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Dozwil			
Konfession	gemischt konfessionell	Kanton 1799	Thurgau	Kanton 1780
Ortskategorie	Dorf	Distrikt 1799	Arbon	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft des Fürstabs von St. Gallen)
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Agentschaft 1799	Dozwil	Kanton 2015
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde	Kesswil	Thurgau
Höhenlage		1799		Amt 2000
Geo. Breite	741508	Einwohnerzahl		Gemeinde 2015
Geo. Länge	271038	1799		Arbon
				Dozwil
				2000

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Dozwil (ID: 88)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		7
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

2. Schule: Dozwil (ID: 963)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale: Singschule, Nachtschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		
Wird die Schule im Sommer gehalten?		

3. Schule: Dozwil (ID: 965)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale: Repetierschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 223)

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung: Pensienklasse
 Klassenanzahl: 3
 Unterrichtete Inhalte: Buchstabieren
 Gedrucktes Lesen
 Geschriebenes Lesen
 Schreiben
 Rechnen
 Lesen

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		20
Mädchen		20
Kinder		40
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Singen

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Biblische Geschichte
 Aufsatz/Briefe schreiben
 Lesen

Schülerzahlen

Keine Angaben

Name: Schoop
Vorname: Hans Konrad

Weitere Informationen

Alter: 52
Geschlecht: Mann
Zivilstand: keine Angabe
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 2
Weitere Verrichtungen? Nein

Herkunft: Dozwil
Konfession: reformiert
Im Ort seit:
Lehrer seit:
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Keine Angaben